


## Brunnenbauer/in

<b>Berufstyp</b>	Anerkannter Ausbildungsberuf	
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
<b>Ausbildungsdauer</b>	3 Jahre	
<b>Lernorte</b>	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Brunnenbauer/innen führen Bohrungen durch, um unterirdische Wasservorräte zu erschließen und nutzbar zu machen. Durch Probebohrungen stellen sie fest, wo gutes Trinkwasser zu finden ist. Dann richten sie die Baustelle ein, bohren Brunnenschächte, verlegen Rohre und bauen Pumpwerke ein, um das Wasser nach oben zu befördern.

Mit ihren Bohrungen machen sie auch Bodenschätze ausfindig oder erkunden Grundwasservorräte. Außerdem sanieren sie ältere Brunnen und bauen Grundwasserabsenkungsanlagen für die Gründung - d.h. das Fundament - von Bauwerken.

### ■ Wo arbeitet man?

#### Beschäftigungsbetriebe:

Brunnenbauer/innen finden Beschäftigung

- bei Bauunternehmen des Tiefbaus und des Spezialtiefbaus
- bei der Baustellenvorbereitung
- im Bereich der Wasserversorgung

#### Arbeitsorte:

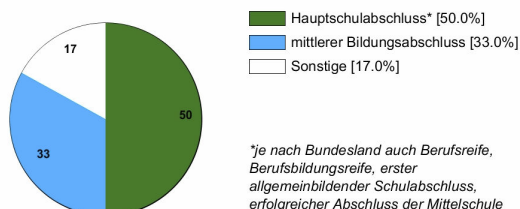
Brunnenbauer/innen arbeiten in erster Linie

- im Freien auf Baustellen

### ■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

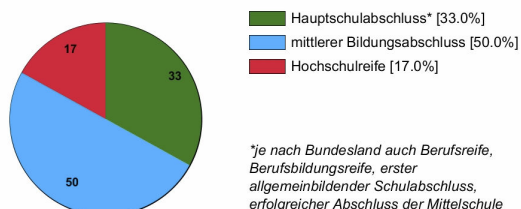
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Handwerksbetriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss\*** ein. Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2014 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2014 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

## ■ Worauf kommt es an?

### Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Einrichten, Bedienen und Warten von Bohrwerkzeugen)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Abdichten von Fertigteilen in Brunnenschächten)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. bei Bohrungen, um ein Nachrutschen des Erdreichs zu vermeiden bzw. bei Arbeiten an offenen Brunnenschächten)

### Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen des Baustoffbedarfs)
- Physik (z.B. für das Verständnis der Wirkung von Kräften und Hebelarten)
- Werken/Technik (z.B. für die Arbeit mit verschiedenen Werkzeugen und Maschinen; technisches Zeichnen)

## ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 675 bis € 755
- 2. Ausbildungsjahr: € 895 bis € 1.115
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.120 bis € 1.400

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

